

Merseburger Kurier

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Veranstaltet von der Redaktion des Merseburger Kuriers

Verlag: Das Leben im Bild, der Unterhaltungsblätter

Erstausgabe: Montag, 10. Juni 1924, 12 Uhr
Preis: 10 Pfennig

Abonnementpreis für den nächsten Monat: 3 Mark
Abonnementpreis für ein Jahr: 30 Mark

Ar. 134 Dienstag den 10. Juni 1924 50. Jahrg.

Frankreich am Scheidewege.

Von Dr. Paul Rohrbach.

Seit der Veröffentlichung des Telegrammwechsels zwischen Poincaré und dem französischen Volk in Paris, und dem Abwärtstrend im St. Petersburg aus dem Jahre 1913, ist das Ziel der französischen Politik gegenüber Deutschland sowas „amtlich“ bekannt: Vernichtung Deutschlands. Mit dieser festgelegten Norm ging Frankreich in den Krieg, und es war nur eine andere Variation, wenn Clemenceau 1919 in Versailles und vorher im Gespräch mit dem englischen General in Köln die Absichten Frankreichs in das berühmte Wort zusammenfasste, daß es 20 Millionen Deutsche ausrotten in der Welt.

Seine damalige Freund Ritt und amerikanische Quellen haben das ein paar Jahre später bestätigt. Der Vertrag von Versailles und die Konventionen von Locarno für seine juristischen Vertreter, Bernadotte, Milleret und Ren, die sämtlich eben dahin zielten, brachten nichts neues, sondern wussten nur weitere Kreise darauf aufzumerken, was Frankreich wollte.

Die französische Politik war napoleonisch, oder sie bestrebt nicht, diesen Mittel die Napoleon, namentlich nicht finanziell. Napoleon führte seine Kriege nicht nur mit Menschenmaterial, sondern auch mit der Finanzkraft der unterworfenen Länder. Er konnte bald Europa direkt ausrotten. Poincaré konnte nur Deutschland ausplündern und er verwarf sich außerdem das Gefühl, daß er es ohne Verstand betrieb und daneben noch das überprüfende Ziel verfolgte, Deutschland für immer zu ruinieren.

Dazu kam auf der französischen Seite eine ganz wahnsinnige Wirtschaft mit den eigenen Finanzen. Als der Krieg zu Ende war, betrug die Staatsverschuldung 200 Milliarden Franc. Vier Jahre danach waren es 350 Milliarden, weil man von 1919 an 10 Milliarden im Jahre ausgab und kaum die Hälfte einnahm. Das geschah mit der Vergrößerung, das Geld ist nötig für die zerstörten Gebiete; Deutschland als auch bezahlen. Was für eine Korruption mit den Wiederherstellungsgeldern betrieben wurde, ist bekannt, und eben, daß unter diesem Ziel sehr vornehmlich auch Militärausgaben, sicher aber ungeheure politische Trümpfer und sonstige finanzielle Niedertracht und Verschwendung vertriebt wurden. Hierfür liegen französische Zeugnisse genug vor.

Die finanzielle Methode, die man befolgte, war sehr einfach. Es wurden finanzierte Verbindlichkeiten ausgeben und bei Fälligkeit den Krediten, der französischen Regierung, demnach in langfristige unrentable Staatsanleihe vergrößert. Das ging bis 1923. Allmählich wurde es schwieriger, den inneren Kredit stillen zu erhalten, und Anfang 1924 war die Liquidität der Finanzen (als getragene) stehenden Grunde des privaten Wirtschaftslebens) so offenbar, daß der Franc stark zu fallen begann und im Frühjahr bei einer Bewertung von 3/4 (statt 20) amerikanischen Dollars stand. Die Notstandsfrage stand vor der Tür, da bald Morgan mit einer Anleihe von 100 Millionen Dollar. Er machte ein ungedecktes Geschäft, denn er hatte natürlich vorher genügend Franc zum niedrigen Kurs gekauft und konnte sie nachher zum doppelten Wert abgeben. Sehr von Dauer ist diese Praxis wenig nicht gewesen; der Franc ist schon wieder stark gefallen, und das mit Recht, denn die Absichten der französischen Finanzpolitik sind trotz Morgans, alles andere als günstig. Die Wäpfe — und wenn die Finanzen für die unzureichende Schuld dahingestreckt werden, mehr als die Wäpfe — der ordentlichen Einnahmen des französischen Budgets geht für den Schuldenzins drauf; die indirekten Steuern sind zu hoch gesteuert, daß sie kaum noch geteigert werden können, und der bloße Versuch, die direkte Einkommensteuer ähnlich auszubauen wie in England oder Deutschland, würde bei den bekannten steuerpolitischen Verhältnissen in Frankreich zu schweren Krisen werden.

In dieser Situation ist nun der Dawes-Bericht erschienen. Er sagt den Franzosen, was sie gütigstfalls von Deutschland zu erwarten haben, nämlich nach 5 Jahren 35 Prozent von 2 1/2 Milliarden Goldmark jährlich, und bis dahin eine wenn auch geringere, so doch nicht Null. Dabei kann unter den Verhältnissen kein Zweifel darüber sein, erstens daß die 2 1/2 Milliarden nur erreicht werden können, falls die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands, speziell der Exporthandel, einen schnellen und glänzenden Aufstieg nimmt, und zweitens, wenn die deutsche Reparationszahlung am ganzen eintausend folgt, kaum von der vollen Summe der A-Wonds, keinesfalls aber von der B- und C-Wonds des Londoner Zahlungsplans wird geteilt werden können, dabei bleibt die Frage einer besonderen großen Anleihe, aus der Deutschland eine Vorauszahlung leisten könnte, außerhalb unserer Erörterung.

Berichten mit dem, was die öffentliche Meinung in Frankreich sich noch bis vor kurzem von den deutschen Zahlungen erwartete, und was ihr von oben her mit den Worten „le hoch payement“ immer von neuem wenig gewöhnlich zugeworfen wurde, ist das, was der Dawes-Plan den Franzosen finanziell bietet, nicht viel. Er zeigt ihnen, wenn man ihn durch die wirtschaftliche umgebende Festlegung der deutschen Verschuldung ergänzt, reichlich das, was sich Deutschland durch den Reparationsvertrag vom 5. November 1918 (Langfing-Buch) verpflichtet hat: Er gab bei im Kriegsgebiet verurteilten direkten Schadens, an dementsprechend Wert bedeutet, etwa mit der Grundlage wie bei Romes. Damit gibt er aber keine Veranlassung, den Kurs des Francs zu steigern. Besterung hat durchaus nicht, wenn er (New Republic S. 28. 4.) schreibt, daß eine Kurssteigerung auf den Bericht hin nur durch „Manipulation“ zu erklären ist, oder „durch die Unfähigkeit der Spezialisten, das Dokument zu lesen“.

Nach viel mehr Recht hat der amerikanische Kritiker, wenn er betont, daß durch die Annahme des Dawes-Berichts die französische Substanz nicht in Gefahr werden können, und daß die eigentliche Aufgabe der Franzosen, „sodass die wirtschaftliche Meinung des Westens von dem allgemeinen Verständnis für den französischen Staat befreit sein wird“, die ist: Wege zur Befreiung ihrer finanziellen Lage ausfindig zu machen. Das bedeutet, daß Frankreich jetzt vor einer sehr weitgehenden und für den französischen Charakter sehr schweren Wahl steht. Entweder nimmt es den Bericht an, und dann muß es sein Budget auf der Einnahme-

Millerands letzter Versuch, sich zu halten.

Der französische Ministerpräsident versucht die Kabinettsbildung gegen Herriot.

Es ist Herr Millerand also wirklich gelungen, einen Ministerpräsidenten zu finden, der sich für ihn als Ausgleich vor die Kammer stellt. Davor war eigentlich von vornherein garnicht zu zweifeln, wenn auch alle ernsthaften Parlamentarier angesichts der Unmöglichkeit eines solchen Unternehmens für die Obre danken, so gibt es doch in Frankreich Ehrelinge genug, die das Unwahrscheinliche versuchen, um wenn auch nur für wenige Tage, den Ministerpräsidenten zu spielen. Herr Marial ist denn auch gerne in die Felleis geplatzt und hat

am Freitagmorgen sein Kabinet gebildet. Er ist von der Finanz bekommen und hat bisher nur Gelegenheit gehabt, in zwei Kabinetten eine kurze Kontrolle als Finanzminister zu spielen, auch im Kabinet Poincaré tauchte er erst kurz vor den Wahlen auf, als Poincaré den bisherigen Finanzminister de Lasteyrie für allgemeinen Haushaltsbericht zum Abgeordneten. Die Absichten, daß seine Herrschaft als Ministerpräsident länger als 48 Stunden dauert, sind sehr gering, denn der Generalabsatz der Opposition ist Brand, und Brand ist ein alter Haser. Er hat es Millerand noch nicht vergessen, daß er in Cannes plötzlich gestürzt wurde, in dem Augenblick, als er im Begriff war, sich mit England über das Reparationsproblem zu verständigen; jetzt glaubt er die Stunde sei gekommen, um Herrn Millerand diese Heimliche heimzujagen zu können und wird alle Mittel in Bewegung setzen, um die Mehrheit bekommen zu können. Zählt aber das Kabinet Marial denn hat auch Millerand seine letzte Karte gespielt, kann nicht schon im Laufe der kommenden Woche in Versailles der neue Präsident der französischen Republik gewählt werden, der die Politik eines Kabinetts Herriot auch mit dem Herzen mitmacht. Das wird selbstverständlich eine französische Politik sein, die sich in ihren Zielen vielleicht gar nicht so weit von Poincaré unterscheidet, aber doch in ihren Methoden. Und schon ein Wechsel in der Methode würde genügen, um den

Weg zum europäischen Frieden freizumachen. Der Ausgang der Reichstagsdebatten hat gezeigt, daß in Deutschland — bei allen Organen der inneren Politik — eine starke Mehrheit vorhanden ist, die bereit ist, die Konsequenzen des verlorenen Krieges zu tragen und Kriegentscheidungen im Rahmen unserer Leistungsfähigkeit zu zahlen. Die Annahme des Sachverständigenratsentscheidens ist also auf deutscher Seite gesichert. Streilich auch das darf Herr Herriot nicht übersehen, daß alle deutschen Parteien die Vorbehalte, wie sie von den Delegationen gemacht wurden, inhaltlich mit deutschen Entschlossenheiten vertreten, nur mit dem Unterschiede, daß sie ihnen ihre formale Zustimmung zum Entwurf nicht abhängig machen; oder doch in der Erkenntnis, daß die

Durchführung dieses Entwurfs erst möglich ist, wenn auch die Gegenseite den Beweis ihres guten Willens erbracht hat. Inwiefern das der Fall ist, werden die nächsten Wochen zeigen müssen, wenn das Kabinet Herriot den Neugewinn der Berliner Verhandlungen über die Organisationsstatute intrahiert, und vorher schon Gelegenheit nimmt, auch im Eintragsgebiet von dem System Poincaré abzuweichen.

Paris, 10. Juni. (W.A.) Gestern nachmittags 5 Uhr stellte Ministerpräsident Marial dem Präsidenten der Republik das von ihm gebildete Kabinet vor. Heute vormittag findet im Hofe unter dem Vorsitz Millerands ein Ministerrat statt, in dessen Verlauf der Präsident der Republik Kenntnis von seiner Verfassung an das Parlament geben wird.

und Ausgabenliste hauptsächlich mit seinen eigenen Mitteln ausgleichen. Dabei fällt ins Gewicht, daß die Kosten für die französische Armee in Deutschland fortan nicht von uns, sondern von den Franzosen zu tragen wären. Man braucht nicht viel Zeit, um zu sehen, daß eine militärische Gegenpolitik und eine Ausrichtung von Subventionen über die Höhe hinausgehen nicht mehr möglich ist, sobald der französische Finanzminister weiß, daß er das alles selber bezahlen muß. Ober die Franzosen tragen diese Ausrichtung auf erhöhte finanzielle Anspannung und eingeschränkte Machtvollkommenheit, verweigern die Annahme des Dawes-Berichts und verlangen, irgendeine die Schuldverpflichtung und die Ausarbeitung Deutschlands, die Rheinland- und Ruhrpolitik und alles, was damit zusammenhängt, auf ihr Risiko hin fortzuführen. Dann ist es bei England und Amerika, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Es würden heute für Frankreich gefährlich genug ausfallen, auch wenn Deutschland dabei zunächst noch hielte, was es bisher gemeint ist; das gefasste Opfer der französischen Delegation, 20 Millionen Deutsche zu viel auf der Welt sein.

Letzte Nachrichten.

Keine Herabsetzung des englischen Diskontsatzes. London, 10. Juni. (W.A.) Die Werbung, daß der Diskontsatz in England herabgesetzt werden ist, trifft, wie amtlich mitgeteilt wird, nicht zu. Der offizielle Beschäftigung in England ist unverändert.

Die Entscheidung der Kammer.

Paris, 10. Juni. (W.A.) Hier der Fall, daß es heute im Senat zu einer Abstimmung kommt, jedoch die heutige Morgenpresse und selbst die Blätter der rechten Parteien nur auf eine geringe Mehrheit des Präsidenten der Republik, Ausführenden für Millerand, nicht jedoch die Entscheidung der Kammer für eine Ministerkabinet im Abgeordnetentag aus, mit einer Demission Millerands gleichbedeutend sein.

Wahlberechtigte für den nächsten Monat: 7 Millionen; für die nächsten Monate: 12 Millionen; für die nächsten Monate: 18 Millionen; für die nächsten Monate: 24 Millionen; für die nächsten Monate: 30 Millionen; für die nächsten Monate: 36 Millionen; für die nächsten Monate: 42 Millionen; für die nächsten Monate: 48 Millionen; für die nächsten Monate: 54 Millionen; für die nächsten Monate: 60 Millionen; für die nächsten Monate: 66 Millionen; für die nächsten Monate: 72 Millionen; für die nächsten Monate: 78 Millionen; für die nächsten Monate: 84 Millionen; für die nächsten Monate: 90 Millionen; für die nächsten Monate: 96 Millionen; für die nächsten Monate: 102 Millionen; für die nächsten Monate: 108 Millionen; für die nächsten Monate: 114 Millionen; für die nächsten Monate: 120 Millionen; für die nächsten Monate: 126 Millionen; für die nächsten Monate: 132 Millionen; für die nächsten Monate: 138 Millionen; für die nächsten Monate: 144 Millionen; für die nächsten Monate: 150 Millionen; für die nächsten Monate: 156 Millionen; für die nächsten Monate: 162 Millionen; für die nächsten Monate: 168 Millionen; für die nächsten Monate: 174 Millionen; für die nächsten Monate: 180 Millionen; für die nächsten Monate: 186 Millionen; für die nächsten Monate: 192 Millionen; für die nächsten Monate: 198 Millionen; für die nächsten Monate: 204 Millionen; für die nächsten Monate: 210 Millionen; für die nächsten Monate: 216 Millionen; für die nächsten Monate: 222 Millionen; für die nächsten Monate: 228 Millionen; für die nächsten Monate: 234 Millionen; für die nächsten Monate: 240 Millionen; für die nächsten Monate: 246 Millionen; für die nächsten Monate: 252 Millionen; für die nächsten Monate: 258 Millionen; für die nächsten Monate: 264 Millionen; für die nächsten Monate: 270 Millionen; für die nächsten Monate: 276 Millionen; für die nächsten Monate: 282 Millionen; für die nächsten Monate: 288 Millionen; für die nächsten Monate: 294 Millionen; für die nächsten Monate: 300 Millionen; für die nächsten Monate: 306 Millionen; für die nächsten Monate: 312 Millionen; für die nächsten Monate: 318 Millionen; für die nächsten Monate: 324 Millionen; für die nächsten Monate: 330 Millionen; für die nächsten Monate: 336 Millionen; für die nächsten Monate: 342 Millionen; für die nächsten Monate: 348 Millionen; für die nächsten Monate: 354 Millionen; für die nächsten Monate: 360 Millionen; für die nächsten Monate: 366 Millionen; für die nächsten Monate: 372 Millionen; für die nächsten Monate: 378 Millionen; für die nächsten Monate: 384 Millionen; für die nächsten Monate: 390 Millionen; für die nächsten Monate: 396 Millionen; für die nächsten Monate: 402 Millionen; für die nächsten Monate: 408 Millionen; für die nächsten Monate: 414 Millionen; für die nächsten Monate: 420 Millionen; für die nächsten Monate: 426 Millionen; für die nächsten Monate: 432 Millionen; für die nächsten Monate: 438 Millionen; für die nächsten Monate: 444 Millionen; für die nächsten Monate: 450 Millionen; für die nächsten Monate: 456 Millionen; für die nächsten Monate: 462 Millionen; für die nächsten Monate: 468 Millionen; für die nächsten Monate: 474 Millionen; für die nächsten Monate: 480 Millionen; für die nächsten Monate: 486 Millionen; für die nächsten Monate: 492 Millionen; für die nächsten Monate: 498 Millionen; für die nächsten Monate: 504 Millionen; für die nächsten Monate: 510 Millionen; für die nächsten Monate: 516 Millionen; für die nächsten Monate: 522 Millionen; für die nächsten Monate: 528 Millionen; für die nächsten Monate: 534 Millionen; für die nächsten Monate: 540 Millionen; für die nächsten Monate: 546 Millionen; für die nächsten Monate: 552 Millionen; für die nächsten Monate: 558 Millionen; für die nächsten Monate: 564 Millionen; für die nächsten Monate: 570 Millionen; für die nächsten Monate: 576 Millionen; für die nächsten Monate: 582 Millionen; für die nächsten Monate: 588 Millionen; für die nächsten Monate: 594 Millionen; für die nächsten Monate: 600 Millionen; für die nächsten Monate: 606 Millionen; für die nächsten Monate: 612 Millionen; für die nächsten Monate: 618 Millionen; für die nächsten Monate: 624 Millionen; für die nächsten Monate: 630 Millionen; für die nächsten Monate: 636 Millionen; für die nächsten Monate: 642 Millionen; für die nächsten Monate: 648 Millionen; für die nächsten Monate: 654 Millionen; für die nächsten Monate: 660 Millionen; für die nächsten Monate: 666 Millionen; für die nächsten Monate: 672 Millionen; für die nächsten Monate: 678 Millionen; für die nächsten Monate: 684 Millionen; für die nächsten Monate: 690 Millionen; für die nächsten Monate: 696 Millionen; für die nächsten Monate: 702 Millionen; für die nächsten Monate: 708 Millionen; für die nächsten Monate: 714 Millionen; für die nächsten Monate: 720 Millionen; für die nächsten Monate: 726 Millionen; für die nächsten Monate: 732 Millionen; für die nächsten Monate: 738 Millionen; für die nächsten Monate: 744 Millionen; für die nächsten Monate: 750 Millionen; für die nächsten Monate: 756 Millionen; für die nächsten Monate: 762 Millionen; für die nächsten Monate: 768 Millionen; für die nächsten Monate: 774 Millionen; für die nächsten Monate: 780 Millionen; für die nächsten Monate: 786 Millionen; für die nächsten Monate: 792 Millionen; für die nächsten Monate: 798 Millionen; für die nächsten Monate: 804 Millionen; für die nächsten Monate: 810 Millionen; für die nächsten Monate: 816 Millionen; für die nächsten Monate: 822 Millionen; für die nächsten Monate: 828 Millionen; für die nächsten Monate: 834 Millionen; für die nächsten Monate: 840 Millionen; für die nächsten Monate: 846 Millionen; für die nächsten Monate: 852 Millionen; für die nächsten Monate: 858 Millionen; für die nächsten Monate: 864 Millionen; für die nächsten Monate: 870 Millionen; für die nächsten Monate: 876 Millionen; für die nächsten Monate: 882 Millionen; für die nächsten Monate: 888 Millionen; für die nächsten Monate: 894 Millionen; für die nächsten Monate: 900 Millionen; für die nächsten Monate: 906 Millionen; für die nächsten Monate: 912 Millionen; für die nächsten Monate: 918 Millionen; für die nächsten Monate: 924 Millionen; für die nächsten Monate: 930 Millionen; für die nächsten Monate: 936 Millionen; für die nächsten Monate: 942 Millionen; für die nächsten Monate: 948 Millionen; für die nächsten Monate: 954 Millionen; für die nächsten Monate: 960 Millionen; für die nächsten Monate: 966 Millionen; für die nächsten Monate: 972 Millionen; für die nächsten Monate: 978 Millionen; für die nächsten Monate: 984 Millionen; für die nächsten Monate: 990 Millionen; für die nächsten Monate: 996 Millionen; für die nächsten Monate: 1000 Millionen.

Genau: Redaktion 23, Gohlstraße 44a. Postfachnummer: Leipzig 23 672.

Paris, 10. Juni. (W.A.) Die einträgliche Zusammenlegung des Kabinetts Francois Marial ist folgende: Vorsitz und Finanzminister Francois Marial, Justiz Senator Marier, Außenminister Pierre de Broca, Innenminister Selles, Kriegsgeneralmajor Magoin, Marine Abgeordneter Desire Fern, Altonen Baher, öffentliche Arbeiten le Troquer, Arbeit Jourain, freieische Louis Martin, Wirtschaftspass, öffentliche Unterrichts le Landre.

Paris, 10. Juni. (W.A.) Deure glaubt zu wissen, daß die Fraktion der Sozialisten bereits beschlossen habe, daß nach Verlegung der Reichstag des Präsidenten und nach Eingreifen eines Mitgliedes von der Linke eine Resolution eingebracht werden solle, in der der Regierung die Anerkennung und daran erinnert werde, daß das Land sich am 11. Mai unabweislich für eine einflussreiche republikanische und soziale friedliebende Politik ausgesprochen habe.

Paris, 10. Juni. (W.A.) Der Abgeordnete Meil als die Regierung über die Verhandlungen interpelliert, unter denen das neue Kabinet gewählt worden ist. Dem Senat hat Senator Clermont der ehemalige Oberkammerpräsident, eine ähnliche Interpellation eingebracht. Die Kammergruppe der demokratisch-republikanischen Union hat bereits beschlossen, den Abgeordneten Meil bei seinem Vorgehen zu unterstützen.

Die englische Presse zur französischen Ministerausbildung. Der diplomatische Berichterstatter der Westminster Gazette schreibt: Die Verabredung in der Bildung der neuen französischen Regierung bedeutet nicht allein eine schließliche Verabredung in der Durchführung des Sachverständigenratsentscheidens, sondern auch die Fortdauer der Poincaré'schen Politik im Rheinland und in der Pfalz. General de Wey, der wie verlautet, durch den Kommandanten des Brandenburgischen Regiments werden soll, habe lokalen Deutschen in London selbst Organisationsarbeiten möge der Abhaltung antwortungsfähiger Zusammenkünfte unterlegt, obwohl den Separatisten danach gestattet wurde, Zusammenkünfte abzuhalten. Den 3000 ausgetriebenen Bewohnern der Pfalz werde immer noch nicht die Rückkehr gestattet.

Die Linke obstruiert. Paris, 10. Juni. (W.A.) (Medienreferent.) Die sozialistische Kammerfraktion hat gestern nachmittag eine Sitzung abgehalten in deren Verlauf der Abgeordnete Jean Renaux für die Linke des Senats einen Antrag in der heutigen Anwesenheit eintrug. Das Parlament, so führte er aus, müsse auf alle Beziehungen zu einem Ministerium verzichten, das unter solchen Umständen zustande gekommen ist. Dieser Antrag habe sich auf die sozialistische Gruppe, die Abwärtstendenzen der sozialistischen Gruppe, die radikal-republikanischen und der republikanischen Gruppe, der radikalen Linke sowie Mitglieder der demokratischen Linke des Senats, die bei der radikal-sozialistischen Partei eingeschlossen sind.

Heute Ministerrat in Paris. Paris, 10. Juni. (Medienreferent.) Die neuen Minister, deren Ernennung heute vormittag im „Journal“ offiziell erschienen ist, haben gestern Abend bereits Kenntnis von dem Vorhaben der Reichstag des Präsidenten genommen. Heute vormittag 11.30 Uhr findet unter dem Vorsitz Millerands ein Ministerrat statt, um den endgültigen Text der Verfassung zu geben und um die ministerielle Erklärung des Kabinetts Francois Marial festzusetzen. „Le Journal“ hat es fernsagen für sicher, daß in der Kammer überhaupt eine Debatte stattfinden werde. Man habe den Eindruck, daß sowohl die Rechte wie die Linke sich über die einmütigen Beschlüsse des Reichstages nicht im Streit sind. So wird die Ernennung des Senats die Verabredung der Reichstag des Präsidenten annehmen können, ehe die Kammer sich darüber ausgesprochen hat.

Der Generalvollmachtigte des Kronprinzen demittiert! Berlin, 10. Juni. (Erstausgabe unserer Berliner Schriftleitung.) Demnächstige Vorfälle zu melden, daß der deutsche Kronprinz demnächst nach Italien abreisen werde. Wie die „S.“ dazu um Generalvollmachtigten des Kronprinzen erklärt, beruht diese Meldung auf Gerüchten.

Enfischiff „Z. h. III“ vor der Fertigstellung. Friedrichshafen, 10. Juni. (Erstausgabe unserer Berliner Schriftleitung.) Das hier im Bau befindliche U-Boot „Z. h. III“ wird in den nächsten Tagen fertiggestellt und soll in kürzester Zeit die ersten Probefahrten von Friedrichshafen nach Berlin unternehmen. Die Probefahrten sollen schnell hintereinander ausgeführt werden und dabei sollen auch größere Strecken überflogen werden. Die amerikanische Abnahmekommission wird zum Teil an den Probefahrten teilnehmen.

Politisches Attentat auf den Grenzzug Moskau-Miga. Gelingfors 10. Juni. (W.A.) Der Grenzzug Moskauer-Miga ist heute nach in die Luft gesprengt worden. Die Explosion wurde von den Eisenbahnmannschaften gemeldet. Soldaten einer nachgehenden Garnison brachten die erste Hilfe. Die Unglücksfälle ist mit einer Reihe von Wunden versehen worden. Es verlautet, daß sich mehrere weitere politische Verbindlichkeiten unter dem Namen der Eisenbahn befinden. Die Katastrophe tritt ein politisches Attentat. Weitere Informationen und Mitteilungen durchsuchen die Wegung nach den Tätern.

Schweres Automobilunglück bei Bad Nauenburg. Nauenburg 10. Juni. (W.A.) Bei Bad Nauenburg ereignete sich am Freitagmorgen ein schweres Automobilunglück, bei dem 3 Personen getötet und vier schwer verletzt wurden. Das Auto fuhr eine scharfe Kurve hinauf in einen Schacht. Der Fahrer wollte sich bei einer großen Geschwindigkeit, so daß der Kraftwagen nicht gestoppt wurde. Die Unfallursachen sind noch nicht festgestellt. Zwei Verletzte waren sofort tot. Ein dritter Herr hat während der Operation im Krankenhaus.

Das gute
Flechte Moorbad
bei Rheumatismus, Gicht,
Schlag, Frauenleiden,
Weißfluß, sowie alle
anderen Kränkheiten.
Rud. Bussenge, Johannibad
(Friedl. B. gang. Tag zu Friedl.)
Oberleitung, Sakonitzerstr. 11,
1 Mm. u. Markt. Fernr. 576

30 Arbeiter
wollen sich am 11. Juni 2 Uhr nachm.
auf der Lohrampe beim Seimeister
Barnhardt melden.
Für unsere Kräfte werden
15 Zimmer m. je 2 Betten
und
15 Zimmer mit je 1 Bett
geucht.
Außerdem werden für die 4-tägige Spielzeit
12 Musiker
geucht. Angebote unter 661 an die Exp.

Prima Speise-Kartoffeln
neukauf in jeder Menge
Kartoffel-Großhandlung
Große Ritterstraße 12.

Ab heute Salzknochen!
a Pfund 30 Pfg.
Rachfel, Fleischer Große Ritterstr. 12.



Wie reist man am billigsten nach Amerika?
Hierüber erhalten Sie Auskunft bei ununterbrochener Adresse
Wollen Sie Verwandte und Bekannte in Nord- oder Südamerika besuchen, die die Ueberfahrt bezahlen können, dann geben Sie nur deren genaue Adresse an.
Wir werden uns mit diesen ohne Kosten für Sie in Verbindung setzen und dahin streben, Ihnen Ueberfahrt, sowie das sonst erforderliche Reisegeid zu beschaffen.
Fachmännischen Rat über alle einschlägigen Fragen erteilen wir Ihnen ebenfalls kostenfrei.
Geors Schultze, Halle a. S.
Bernburger Straße 32
Magdeburg, Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Alte Ulrichstr. 7
Frachtauskünfte erteilt das Schiffs-Frachtkontor G. m. b. H., Magdeburg, Alte Ulrichstr. 7.

Kropf
Blähgels und dicken Hals entfernt Sagitta Eichenher Balsam. Tausende von Anerkennungen bezeugen die überragend gute Wirkung. Vollkommen unschädlich. Kann unanfällig angewandt werden, da er nicht fettig und körnt. In allen Apotheken erhältlich, stets vorrätig: (Apoth. Kaufstedt, Sagittawerk D. m. B. H. München Sw 2

Stellen-Anzeigen
(Angebote oder Gesuche), Personalaussetzungen und Gesuche usw. für den Personal-Anzeiger des
Dahheim
vermittelt zu Originalpreisen prompt die Geschäftsstelle des „Merseburger Korrespondent“ (Hilfs-: Annoncen-Expedition). Die Anzeigenpreise im Dahheim sind im Vergleich zur großen Auflage niedrig und betragen gegenwärtig 60 Pfg. für die einseitige Druck-Zeile (7 Zeilen), bei Stellen-Gesuchen nur 40 Pfg.
Das Dahheim ist über ganz Deutschland und angrenzende Teile deutscher Junge stark verbreitet. Sein weltbekanntes, seit 1. Februar wöchentlich erscheinend, Personal-Anzeiger führt Angebote und Nachfragen rasch zusammen.

Vorläufige Anzeige.
Merseburg Rulantplatz Merseburg

Zirkus Blumenfeld

aus Surau (Schlesien)
kommt auf seiner Tournee auf einige Tage nach Merseburg. Dieses Unternehmen ist das bestrenommierte und älteste Deutschlands.
Blumenfelds Sonder-Wanderschau
trifft am Mittwoch, den 11. Juni mittels Extrazug in Merseburg ein und eröffnet
Donnerstag, den 12. Juni
sein nur 4-tägiges Gastspiel.
Zirkus Blumenfeld gastierte 3 volle Jahre in Berlin und schloß seine Spielzeit mit dem 31. Mai 1924, um seine diesjährige Sommertournee durch die Provinzen zu eröffnen.
Vorverkauf an den Zirkuskassen.

Anfangs abends 8 Uhr.
Sonntags 4 Uhr große Kinder- und Familien-Vorstellung
und für die mir wohlwollende Landbevölkerung.
Abends 8 Uhr Haupt-Vorstellung
ohne jede Programmverlängerung.
J. B.: Wiegand-Williams Die Direktion
Geschäftsleiter. L. Blumenfeld.

WIE EIN MANN
HANGEN MILLIONEN
AN
MINLOS-SEIFENPULVER
Mit 30% Fettgehalt
Minlos-Seifenpulver
ist mehlig weich und löst sich leicht, hat helle Lauge, schont die Wäsche, wäscht schneeweiß, spart Arbeit, Zeit und Kohle, ist frei von allen schädlichen Beimengungen und Beschwerungsmitteln und deshalb ein **reines Seifenpulver.**

Mittwoch, d. 11. 6.
77. Verammlg.
Beths Ges. Haus.
Waldes Erbknecht, D. Markt.
Reichsverband
deutscher Kriegsbeschädigter u.
Hinterblieb., Ortsgr. Merseburg
Monats-Versammlung
für Juni
fällt aus!
Der Vorstand.

Kleinkunstbühne
Neues Schützenhaus.
Heute Kabarett-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. — — — Anfang 8 Uhr.

8. Bezirks-Turnfest
des Bezirkes Merseburg im Nord-Ost-Thüringer Gau VIII Kreis am Sonntag, den 15. Juni 1924, in Frankleben.
Vorm. 9 Uhr: Beginn des Wettamens.
Gem. Teichkampf in einer Stufe.
Volkstänzl. Fünfkampf.
Gem. Sechskampf für Jugendturner in 2 Stufen.
Nachm. 1.30 Uhr: Festmahl.
" 3.00 " : Allgemeine Freilübungen.
" 3.50 " : Ausfragen der Bezirkseitschaften.
" 4.00 " : Mutter-Vorführungen.
" 5.00 " : 1500-Meter- und Stoffläufe, Mannschaftskämpfe.
" 5.30 " : Vandalstiftel.
" 7.00 " : Siegererkländigung.
Anschließend hieran im Gasthof Sieders und Gasthof Bühne **Festball**
Abmarsch der Merseburger Turnvereine Sonntag vorm. 10 Uhr zum Kinderplatz.
Turnverein „Frieden“ Frankleben.

Beths Gesellschaftshaus.
Täglich das beliebte
Butler-Trio
Voranspiel — — — Voranspiel
Donnerstag Krauß-Abend
aus Anlaß der 60. Geburtstages des Komponisten Richard Krauß.

Am Mittwoch, den 11. Juni, mittags 1 Uhr findet im Gymnasium eine
Elternversammlung
zwecks Neuwahl des Elternbeirats statt.

Theater-Verein
Die Oper Madame Butterfly
gelangt am Sonnabend, den 14. Juni, abends 7 1/2 Uhr im Stadttheater Halle zur Aufführung.
Unsere Mitglieder erhalten wieder für alle Plätze 30% Nachlaß.
Die gewünschten Karten müssen Mittwoch und Donnerstag dieser Woche bei Herrn Brendel unter Vorlage der Mitgliedskarte abgeholt werden.

Kyffhäuserbund
Kb. Kh.
Juni-Verammlg.
am Mittwoch, den 25. 6.
8.30 abends im „Eisba“.

Mignon
SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO
Qualitäts- — — — — — Erzeugnisse
David Söhne A.-G. Halle i/S.

Sieben erschienen!
Wohnungs- und Geschäfts-Anzeiger 1924
für Stadt- und Landkreis Merseburg, mit neuestem Stadtplan von Merseburg und nähere Umgebung (mit einem Plan von der Siedlung Neu-Äpfeln).
Voranzpreis für Vorausbesteller 7.50 M., sonst 8.50 M.
Inwertbeiliegendes Nachschlagewerk!
Geschmackvoll eingebunden!

Anzeigen.
Für die Teilnahme der Angehörigen an bestimmten Anlässen sind keine Anzeigen zu veröffentlichen, jedoch werden die Wünsche der Hinterbliebenen nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Johanna Fundis
Albert Genz**
Verlobte
Neu-Rössen, Pfingsten 1924.

Edmund Dietzsch und Frau Hilda
geb. Bernstein.
Otto Saal und Frau Selma
geb. Bernstein.
Bisdorf. Delitzsch.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so herzlicher Weise erteilten Aufmerksamkeiten sprechen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.
Landesoberinspektor Hans Lütge
und Frau Elisabeth geb. Peter nebst Eltern.
Merseburg, Pfingsten 1924.

Am 1. Feiertag emigriert samt und sabs unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die
verw. Frau Bertha Rößler
geb. Böhme
im Alter von 75 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr am Trauerhause, Kaufhäuser Straße 23, aus statt.

Kammer - Lichtspiele
Dienstag bis Donnerstag
Der fliegende Holländer
2. Teil: **Die Erlösung!**
Nach dem Roman: „Der fliegende Holländer“ vom Kapitan Marquart mit den unvergleichlichen Darstellern: Carlo Wieth und Sager Inbo.
Dienstbotennot!
Eine Geschichte für Herz und Magen in 5 Akten mit Max Allison.
Anfang 5 1/2 und 8 Uhr.

UT
Halleische Str. 20
Inhaber: Deutsche Lichtspiel-Betriebs-A.-G. Geschäftsführung: W. Matzanko

Heute letzter Operettenabend
Jeder Besucher ist berechtigt, auf eine gefällige Karte eine Person **umsonst** mit in das Theater zu nehmen.
Auf der Bühne des H. T.: **Marietta!**
Operette aus der galanten Zeit.
Zunehmengesellschaft von Arthur Dechant.
Einer Mutter Sünde!
Eine Tragödie aus dem Alltagsleben in 6 Akten.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Operette 8 Uhr.

KOIFFA Brand
fix u. fertig
für den sparsamen guten Haushalt; der auf **höchste Qualität** sieht.
Jeder Stand trinkt **Brand**

Grdbeerer
an haben Unt. Altend. 82
Sehr preiswerte Möbel!
Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, einzelne Möbel, Stoffwaren, Dimantelieren.
Gg. Schmidt's Möbelhaus
Clobikauer Straße Nr. 23
Auf Wunsch Teilzahlung gekostet!

„Zufriedenheit“
Morgen **Mittwoch**
Schlachte-Fest!
Pianos
verkauft billig
Gust. Stawik, Halle
Grosse Wallstrasse 8

Volkschule I u. II.
Morgen, Mittwoch, 12 Uhr **Verammlung** in der Altenburger Schule.
Homöopath. u. Naturheilk. s. galv. Behandl.
Erich Tietze.
Sprechstunden von Dienstag bis Sonnabend von vorm. 9-12 nachm. 2-6. Sonntag v. 11-1. Salferhe Str. 16.
Helmagnetische u. biochem. Behandlung aller heilbaren Krankheiten
Karl Rauschenbach, Heilmagnetiseur, Amentstr. Nr. 7
Sprechzeit täglich 9-12 vorm., 3-5 Uhr nachm. außer Montag und Donnerstag
Briefbog., Mittellungen, Briefumschläge im Alter von 87 Jahren.

Gut möbl. Zimmer
lucht junger Kaufmann zu mieten. Gef. Ang. erbittet **Wesch, Poststr. 11, Merseburg**
Möbl. Zimmer
für jungen Mann gesucht. Ang. an Landwehrstr. 11, Postamt Merseburg.
Weiterer Herr sucht febl.
Schlafstelle
Ang. u. 649 n. d. Exp. d. Bl.
Wohn- u. Schlafzim.
(gegen hohe Miete) für Ehepaar gesucht. Ang. unter 632 an die Exp. d. Bl.
Baden
mit Nebenräumen
(verkehrreiche Straße) sol. u. vermieten. Ang. unter 630.

Statt besonderer Meldung.
Mittags 1 Uhr verschied nach einem arbeitsreichen Leben am Herzschlag mein geliebter Gatte, unser unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Regierungslandmesser Georg Schwanitz
Inhaber des Verdienstkreuzes für Kriegshilfdienst.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Martha Schwanitz geb. Leitritz,
Hans Schwanitz.**
Halle a. S., Leipzig, Ochsenhausen, Düsseldorf, Hamburg, den 8. Juni 1924.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. Juni, 12,30 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am ersten Pfingstfeiertag starb nach kurzem aber schweren Todeskampfe unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,
Ww. Wilhelmine Sanitz
im Alter von 87 Jahren.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an die trauernden Hinterbliebenen:
**Familie Osw. Müller u. Frau Martha geb. Sanitz,
Gust. Müller u. Frau Bertha geb. Sanitz,
Ernst Quaas u. Frau Minna geb. Sanitz,
Ww. Anna Stahn und Kinder,
Walter Sanitz,
Gustav Friedrich,
Otto Friedrich,
Anna Friedrich.**
Merseburg, Berlin, Flensburg, den 10. Juni 1924.
Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr von Trauerhanse, Tiefer Keller 5, aus statt.

Erst Erdal,
dann ein Bürstenstrich,
Schon glänzt der Schuh
fein säuberlich.
Erdal
Werner & Mertz A.-G. Mainz

Grasnutzung
von 6 Morgen Wiese ist sofort zu vergeben. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
200 Mark
gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen sofort auf kurze Zeit geliehen. Ang. unter 632 an die Exp. d. Bl.
2000-3000 Mk.
auf 300 geliehen. Ang. u. 641 a. d. Exp. d. Bl.
1 neuen Rollwagen
(30 Zentner Tragkraft) zu verkaufen Bittergärten 2.
9 Stk. 4 Woch. alte Küken
mit oder ohne Hähne, 5 Wochen alter Kuckuck junger zu verkaufen **Deer-Altenburg 13.**
9 Stk. kleine Enten
verkauft **Neumarkt 46.**
Einige Fahren Kleehoen
(alter und neuer Ernte) zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unter 653 an die Exp. d. Bl.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen danken wir auf diesem Wege innigst.
Merseburg, den 10. Juni 1924.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Richard Hartmann.

Gestern abend 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere lieb verehrte Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau verw. Henriette Krause
geb. Strauß
im fast vollendeten 80. Lebensjahr.
Im stillen Beileid bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Sugo Kalkof u. Frau Marie geb. Krause.
Merseburg, Ivenkau, München, den 10. Juni 1924.
Die Beerdigung findet Donnerstag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Damen Schneiderin empfiehlt sich in und außer d. Stadt, auch 3 Kindern alt. Saden. Frau E. Wosp. Merseburg, Amentstr. 17, pt.
Chr. Aufwartung geistl. **G. Schüller, Friederichstr. 23**
Zuerstläufige **Aufwartung** für Mittag und Sonnabend gesucht. **H. Röhren, Merseburger Straße 135.**
Am 2. Feiertag früh auf dem Weg Eicheners Berg-Eisenquelle-Schkopau 1 schwarze Spitzenschal verloren Gegen gute Belohnung abzugeben **Breitestr. 4.**
Hausmädchen geistl. **Eichhorn, Landstr. Str. 9/11**
Ortl. Dienstmädchen zum 15. Juni gesucht. **Hofenb. 17, Talsandstr. 20.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen
Herrn Karl Schladebach
sagen wir allen für die aufreichtige Teilnahme, reichen Blumenstaud und leichten Geleit unser herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Schumann für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dekan Hoffmann und der Schuljugend für den Gesang.
Göhlitzsch, d. 7. Juni 1924.
In stiller Trauer
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Urgroßvaters, Vorgesetzten, Vorgesetzten des Schmiedemeisters **Gust. Schaller** sage nur auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank.
Frau Emma Schaller geb. Stewich
Merseburg, den 10. 7.

Wer nimmt ein, gut verständig 2 jährigen Jungen in gute Pflege
Zu erf. in der Exp. d. Bl.
la Speisefartoffeln
(gelb u. weißfleischig), a Stk. 5 Mk. frei Haus verkauft **Rittergut Wegwitz bei Merseburg.**

Brieftasche m. Inhalt u. Ausweispap. in **Zischen** verloren.
Bitte ges. hoch. Belohnung abzugeben beim Herrn **Großhandl. Brandt, Zschopau.**
6 Wochen alter **Schäferhund** entlaufen. **Emma Str. 3.**
Dofelst find 13 kl. Enten zu verkaufen.

